

fridolin

56

die zeitschrift für erstsemestrige informatiker/innen



die ferien sind vorbei, und
so triffst du jetzt endgültig
auf den ernst des lebens,
wie dir das die lehrer in der
schule immer prophezeit
haben.

wer dieser ernst ist, wo du
ihn treffen kannst und
wieviel er für eine pizza
verlangt, das erfährst du in
dieser sondernummer für
erstsemestrige.

Inhalt

- 2 Inhaltsverzeichnis
- 2 Impressum
- 3 Tutorium
- 4 Wohnen in Wien
- 6 Die Leerkkräfte
- 7 Informationsstrukturen
- 8 Liste der Hörsäle
- 9 Die Gebäude der TU
- 10 Fachschaft
- 12 Beislführer
- 13 Wirtschaftsinformatik auf der TU
- 14 Telefonnummern und Adressen
- 15 Comic

Editorial

Mir gebührt also die Ehre etwas zu schreiben was niemand liest. Und warum wird es nicht gelesen ? Nun das hängt mit einem Wort zusammen: das besagte Wort steht bedrohlich über meinen Zeilen, es heißt "Editorial"

Ja dies ist ein schreckliches Wort, weil es Dich davon abhält das darunter stehende zu lesen. Doch wenn ich nicht bald mit diesem Blödsinn aufhöre wirst auch Du umblättern.

Zum Wesentlichen übergegangen, möchte ich Dich in den Runden der StudentInnen willkommen heißen.

Jetzt bist Du mittendrin in der Sch....¹. Du kennst Dich nicht aus "Wa" ?



Ich aber sage Dir, wenn Du diesen Fridolin (welcher dem Fridolin 49 eigentlich sehr ähnlich sieht) gelesen hast, so wirst du zumindest wissen, wie Du den Kopf über Wasser halten kannst. Wo es was zu Essen gibt, wo die Fachschaft ist, in welcher Vorlesung Du gut schlafen kannst und Du kennst auch einige Telefonnummern, wo du anrufen kannst, wenn dir fad ist. Viel Spaß beim Lesen und Studieren.

¹. "Schönen Uni-Welt."

Luc

Impressum

Medieninhaber und Verleger: Verein der InformatikstudentInnen c/o Fachschaft Informatik, TU Wien
Herausgeber: Fachschaft Informatik TU Wien - Treitlstrasse 3, 1040 Wien, Tel.: 58801/8118, 8119
Redaktion: Fridolin Team - Treitlstrasse 3, 1040 Wien, Tel.: 58801/8118, 8119
Layout: Luc Schwartz
Hersteller: KOPITU-HTU Wirtschaftsbetriebe GesmbH, Wiedner Hauptstr. 8-10, 1040 Wien
Herstellungsort: Wien **Verlagspostamt:** 1040 Wien, P.b.b.

Tutorium

Was ist das Einführungstutorium?

Einführungstutorien werden von einer dazu ausgebildeten Gruppe höhersemestriger StudentInnen (TutorInnen) durchgeführt, um gemeinsam mit den Erstsemestrigen in Kleingruppen Probleme am Studienanfang zu bewältigen.

Soweit die knappe Definition, die seine lange Entwicklung in einem Satz zusammenzufassen versucht. Es begann Mitte der siebziger Jahre, als einige StudentenvertreterInnen mit einer Methode politisch zu arbeiten angingen, die in die erstarrten Univer-

verbunden. In dieser erfüllt sie eine bestimmte Funktion, die sich in ihren Strukturen, Lehrinhalten etc. niederschlägt. Unser Anliegen ist es, bestehende Interessenskonflikte und Machtverhältnisse aufzuzeigen, sowie die Funktionalität der Uni bewußt zu machen.

Deshalb ist es nicht unser vorrangiger Anspruch, das Studium in der bestehenden Form erträglicher zu machen, vielmehr wollen wir im Tutorium die Wahrnehmungsfähigkeit für unsere gesellschaftliche Rolle schärfen und aus der kritischen Auseinandersetzung mit der persönlichen Situation überleiten zu einem emanzipatorischen, gesellschaftspolitischen Den-

Alternative zum Unialltag patriarchalische Strukturen, Konkurrenz und Ellbogenmentalität) entwickeln.

Was kann das konkret beißen?

Vermittlung und Erarbeitung von Studien- und Uni-Information, die als Orientierungshilfe und als notwendige Voraussetzung für die kritische Auseinandersetzung mit der Universität dienen.

Im Tutorium sollen gemeinsam Wünsche und Erwartungen einerseits an das gewählte Studium, andererseits an das Leben als StudentIn geklärt und die Studienentscheidung in Zu-

Die Einteilung für das Erstsemestrigentutorium findet im Audi.Max. (Getreidemarkt 9) statt.

Der Termin wird in einer Vorlesung bekannt gegeben und wird in den Schaukästen der Fachschaft aufscheinen.

sitätsstrukturen nicht integrierbar war: mit studentischen Selbsthilfegruppen, um „unmittelbarer, lustvoller in gemeinsamer Aktivität an einem konkreten Problem arbeiten zu können“. Aus den Selbsthilfegruppen wurden selbstorganisierte und selbstbestimmte Tutorien, deren Budget aus einem Sonderprojektfonds der Österreichischen HochschülerInnschaft kommt und ebenfalls selbst verwaltet wird.

Unser politischer Anspruch

Wir TutorInnen verstehen die Universität nicht als eine von der Gesellschaft abgehobene Institution, sondern als eng mit ihr

ken und Handel.

Das Studium ist keine reine Wissensvermittlung – darüberhinaus werden auch soziale Normen und Verhaltensweisen, wie Autoritätshörigkeit, eingeübt. Wir wollen Machtstrukturen hinterfragen. Daher halten wir basisdemokratische Entscheidungsfindungsstrukturen für unentbehrlich. Basisdemokratie heißt, daß Entscheidungen von unten nach oben getragen werden und nicht umgekehrt. Dies erfordert von jeder/jedem Einzelnen, aktiv und meinungsbildend am Entscheidungsprozeß mitzuwirken.

Wir wollen gemeinsam Konflikt- und Beziehungsfähigkeit als

sammenhang mit der eigenen Lebensgeschichte (soziale und regionale Herkunft, Geschlecht, sowie Vorerfahrungen in Schule und Beruf) reflektiert werden.

Das Tutorium bietet die Möglichkeit, die Isolation zu Studienbeginn aufzuheben, sich gemeinsam mit Studium und Universität vertraut zu machen, um der Verunsicherung entgegenzuwirken, der die StudienanfängerInnen ausgesetzt sind.

Wir hoffen, daß wir damit Euer Interesse geweckt haben, und freuen uns, wenn wir uns zur Vorstellung der TutorInnen und Einteilung der Gruppen sehen.

Wohnen in Wien

Du bist also irgendwo untergekommen, in einem Heim, in einer

WG (Wobngemeinschaft) oder in einer eigenen Wohnung.

Kann sein, daß dir deine Schlaf- und Arbeitsstätte mit der Zeit nicht mehr gefällt.

Solltest du dich entschließen auf

Wohnungssuche zu gehen, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten:

Das Gemeinnützige Studentenwohnungs-service (SWS) ist eine Einrichtung zur Beschaffung von Wohnungen für Studenten, die geeignete Altbauwohnungen anmietet, adaptiert und möbliert und sie auf jeweils ein Jahr an Studierende weitergibt. Voraussetzung dafür sind neben angemessenem Studienerfolg (bei Studienanfängern genügt das Matura-zeugnis) die Offenlegung der elterlichen Einkommensverhältnisse und etwaiger persönlicher Einkünfte.

(SWS Wien, 4., Favoritenstr. 4-6, 2.Stock, Tür 13, Mo-Do 10-12 Uhr, Tel.: 505-16-20)

Wer nur vorübergehend eine Bleibe sucht, kann sich auch an die Mitwohnzentrale wenden. Dieser selbstverwaltete Betrieb bringt Leute, die ihre Wohnung kurzfristig (für die Ferien, ein Semester, ...) vermieten, mit Leuten zusammen, die so ein vorübergehendes Quartier suchen.

(Mitwohnzentrale, 1080 Wien, Laudong. 7 Tel: 402-60-61)

Eine andere Möglichkeit (allerdings nur für Leute aus den Bundesländern) ist der Zuwanderer-Fonds. Dieser vergibt modern eingerichtete und bezugsfertige Quartiere (Wohnplätze, Garçonnières, Startwohnungen).

(Fonds zur Beratung und Betreuung von Zuwanderern, 2., Schiffamtsg. 14, Mo-Do, 7.30-16.00, Fr 7.30-13.00, Tel.: 216-26-06-0)

Weitere Fundorte für Wohnungen sind der Hauptausschuß der TU Wien (Schaukasten vor der HTU, 4., Wiedner Hauptstr., Freihaus, roter Bereich, 1.Stock), der Hauptausschuß der Uni Wien (NIG, 9., Universitätsstr. 7, links im ÖH.Gang) sowie die Job- und Wohnungsvermittlung im Sozial-

zentrum der ÖH, 9., Rooseveltpl. 5a, Mo-Fr 9.00-13.00, Tel: 48-70-46/75)

Weil der Zufall oft die besten Möglichkeiten bringt, zahlt es sich auf jeden Fall aus, alle Freunde und Bekannte zu informieren. Es kann auch durchaus sinnvoll sein, sich direkt mit der Hausverwaltung von offensichtlich leerstehenden Wohnungen (bei dem/r HausmeisterIn zu erfahren) in Verbindung zu setzen.

Das hat nicht geklappt ?

Wohnungsangebote und freie Plätze in WG's gibts freilich auch über Inserate, z.B. im Kurier am Samstag, im Bazar und im Immobilienbazar, und in geringerem Ausmaß auch im Falter (der aber auch sonst wärmstens zu empfehlen ist).

Aber Achtung: Wappne dich gegen Makler und schlitzohrige Private!

Eine Liste der schwarzen Schafe am Immobilienmarkt ist bei der Help-Redaktion des ORF erhältlich, aber sicher nicht völlig aktuell, da sich manche Firmen schneller neue Namen einfallen lassen, als die Listen je gedruckt werden können.

Als wichtigster Grundsatz im Umgang mit Maklern und Immobilienbüros gilt: Erst die Ware, dann das Geld! Als Kunde bist du nicht verpflichtet, auch nur irgendetwas zu bezahlen, wenn du die Ware (sprich die Wohnung) anschauen willst. Zahle erst, wenn du sicher bist, die richtige Wohnung ge-

funden zu haben. Lies genau, was du beim Makler unterschreiben sollst - es geht schließlich um viel Geld! Wenn es zu keinem Vertrag kommt, steht dem Makler für die Besichtigung einer Wohnung nichts zu - auch kein „Abstandshonorar“! Provision darf erst nach erfolgreicher Vermittlung verlangt werden.

Für Haupt- und Untermietwohnungen macht die Provision drei Bruttomonatsmieten (= Hauptmietzins + Betriebskosten + MWS) plus 20% MWSt aus, das heißt von einer Ablöse darf der Makler keine Ablöse verlangen. Und noch ein Tip: Der Makler hat kein „Exklusivrecht“ auf dich, geh also ruhig zu mehreren, so bekommst du einen wesentlich besseren Überblick!

Solltest du die richtige Wohnung Gefunden haben: Einen Mietvertrag kann man (vor dem Unterschreiben) beim Konsumentenschutz oder einer Mieterschutzvereinigung auf Korrektheit prüfen lassen. Wenn der Vermieter einen Vertrag nicht aus der Hand geben will, ist ohnehin Vorsicht angebracht. Angebliche Wohnungseigentümer haben schon Ablösen oder Kauttionen bei mehreren Mietern gleichzeitig kassiert - wer dagegen vorbeugen will, kann sich durch einen Blick ins Grundbuch oder bei der Hausverwaltung über die Eigentumsverhältnisse informieren.

Oft ist auch ein Gespräch mit den künftigen Nachbarn ganz interessant. Bei Kauttionen hat es sich als sehr hilfreich erwiesen, ein Sparbuch zu eröffnen, das nur (von Mieter und Vermieter) gemeinsam behoben werden kann.

Ach ja, da wären noch die Ablösen: Sie sind nur in Form einer Ablöse für Investitionen oder Einrichtungsgegenstände gestattet. Überhöhte Forderungen erkennt man schon daran, daß der Vermieter keine Rechnung legen will. Falls man die Wohnung unbedingt will: Beweise sammeln (Zeu-

gen, Abhebung vom Sparbuch zur Zeit des Abschlusses, Annoncen,...) und genau darauf achten, an wen die Ablöse gezahlt wird. Dann kann man innerhalb von 3 Jahren klagen. (Hilfe beim Konsumentenschutz und bei den Mieterschutzvereinigungen).

Für schwere Fälle bietet die ÖH (Zentralausschuß, Liechtensteinstr. 13, Mezzanin) jeden Dienstag von 16.00-19.00 Mietrechtsberatung an. Dort erhältst du auch die recht hilfreiche und verständlich geschriebene Mietrechtsbroschüre der ÖH - gratis!

Ein lohnendes Unterfangen ist auch die Ausschau nach einem Heimplatz in einem anderen Studentenheim. Schließlich sind die Vorteile des Heimlebens - auch abseits diverser Heimfeste - bei Insidern genauso unumstritten wie seine lernzeitverkürzenden Effekte. Für Heimneulinge sei gesagt: Um für dieses Semester noch einen Heimplatz zu ergattern, ist es für junge Leute mit durchschnittlich viel Glück jedenfalls schon zu spät. Da aber erfahrungsgemäß bereits nach 2-3 Monaten etliche Studenten aus den Heimen ausziehen, könntest du zumindest noch im zweiten Durchgang zu einem Heimplatz kommen, falls du dich erst jetzt darum bemüht. Auch hier gilt: Vitamin B (Eziehungen) schadet jenen, die es einsetzen können und wollen, sicher nicht am Weg zum warmen Zimmer. Auch bei Heimplätzen wird generell die „soziale Bedürftigkeit“ überprüft, d.h. dein Einkommensnachweis bzw. der deiner Eltern wird verlangt. Übrigens: Auch Ausländer, speziell jene aus Entwicklungsländern, können Heimplätze bekommen. Eine Liste aller Studentenheime in Österreich (mit Preisen, Ausstattung,...) gibt es in der Heimbroschüre der ÖH, erhältlich in der HTU.

Broschüren

Stadtatlas Wohnen

- erhältlich in der Stadtinformation im Rathaus (gratis)
- sinnvolle und übersichtliche Zusammenfassung aller Wohnmöglichkeiten in Wien

Heimbroschüre für Studierende

- erhältlich in der HTU und beim Hauptausschuß der Uni
- Liste aller Heime mit Preis, sowie Angaben über Plätze, Ausstattung,...

Mietrechtsbroschüre für Studierende

- erhältlich beim Zentralausschuß der ÖH + HTU.

Eky



Die Leerkräfte

Manfred BROCKHAUS

(Einführung in das Programmieren)

Ist sicher eine der, wenn nicht die einschläfernde Vorlesung die euch hier erwartet. Inhaltlich sicher nicht als Studienhürde angelegt, und didaktisch recht gut, gestaltet sie Herr Brockhaus so spannend wie Testbild im TV. Ab dem nächsten Wintersemester (92/93) wird diese Veranstaltung von Prof. Kropatsch gehalten. Nachdem er erst ein halbes Jahr auf der TU ist, können wir seinen Vortragsstil noch nicht bewerten.

Gerhard SCHILDT

(Informatik I)

Ist der schärfste Konkurrent von Herrn Prof. Brockhaus um den Preis der einschläfernden Vorlesung. Kämpft aber auch im Bewerb der Durchfallsquoten mit den Mathematik Profis um die Spitzenplätze. Inhaltlich ist Herr Schildt sehr kompetent und somit ist diese Vorlesung sicherlich die Interessanteste im ersten Semester. Am Ende des Semesters wird der vorerst interessante Stoff aufgrund seiner Menge fast unmöglich zu lernen (Das Buch zur Vorlesung hat runde 400 Seiten).

Ina WAGNER

(Psychologie für Informatiker)

Sie ist die erste und einzige Professorin an der Informatik. Für StudentInnen die in ihrem Hirn mehr als Programmialgorithmen und Schaltkreise haben, ist dies eine interessante Vorlesung. Andere werden sie wahrscheinlich langweilig und aufgrund des Fachvokabular schwer verständlich finden. Frau Wagner liegt in keinem Bereich im Spitzenfeld, weder positiv noch negativ. An ihrer Vorlesung ist der Inhalt sicher das erwäh-

nenswerteste.

Franz SEIFERT

(Elektrotechnik für Informatiker)

Er gibt sich zwar redlich Mühe bei seiner Vorlesung, den Inhalt einigermaßen verständlich unters (StudentInnen)Volk zu bringen. Sein Vortrag sichert ihm leider ebenfalls einen Spitzenplatz in der Gähnparade. Das Verhalten des Herrn Seifert gegenüber den StudentInnen kann jedoch als äußerst fair beurteilt werden.

Prof. Purgathofer

(Informatik II)

Sein Vortragsstil ist durchaus lobenswert, obwohl sich zahlreiche Fehler in den Programmen eingeschlichen hatten. Jedoch vermißt man Tips und Hinweise für die Praxis fast gänzlich! Bei den Übungen wurde beim zweiten mal Streß groß geschrieben, denn ca. alle 14 Tage mußte ein ziemlich umfangreiches Programm bei den rar vorhandenen Tutoren abgegeben werden (Wartezeiten um 2 Stunden bei der Abgabe der Programme am PC waren die Regel !). Als Ersatz für die Vorlesung kann das mittlerweile von Fehlern bereinigte Skriptum nur mit sehr hohem Zeit- und Lernaufwand genommen werden. Allerdings soll im kommenden Semester ein komplett neues, verbessertes Skriptum vorhanden sein. Der nach außen hin legere Typ setzte bei der Vorlesungsprüfung jedoch nicht gerade legere Maßstäbe, denn eine an Schwierigkeit kaum zu übertreffende Vorlesungsprüfung frustrierte die Mehrzahl der Prüflinge !

Gerd BARON

(Mathematik für Informatiker)

Es ist ein bezeichnendes Detail am Rande, daß Baron als einziger im Audi Max kein Mikrofon benötigt. Seine Vorlesung wird im allgemeinen nicht

geliebt, was sowohl am Inhalt, als auch an der hostilen Art von Baron liegt. Immerhin gibt es ein Buch zu jeder Vorlesung (Mathe I-Mathe III)

Wojda

(AWS Organisationslehre)

Er liest für die Wirtschaftsinformatiker und ist ein stets korrekter und gerechter Prof.. Sein Vortrag schläfert zwar etwas ein, ist aber im allgemeinen nicht so schlecht, zumal es auch ein sehr gutes Skriptum zur Vorlesung gibt, das fast den gesamten Inhalt der Vorlesung, bis auf wenige kleine Aktualisierungen und Interpretationen, enthält. Mit etwas Fleiß kann also dieses Fach wohl auch nur mit dem telefonbuchdicken Skriptum erledigt werden. Prof. Wojda gibt jedoch einige wichtige und interessante, auf die praxisbezogene, Hinweise in seinen Vorlesungen.

Lektor Köbler

(Englisch I und II für Winf)

Der coole Ami, der die Vorlesung und Übung in der Fremdsprache Englisch für Wirtschaftsinfo übernimmt, gehört zu den lobenswerten Erscheinungen an der Universität Wien. Es ist wohl eines der leichtesten Fächer überhaupt im ganzen Wirtschaftsinformatikstudium. Er ist ein kleiner sympathischer Mann, der bei den schriftlichen Übungstests nicht Unmögliches verlangt. Ein durch und durch fairer Prof. also, der das sonst so öde und zur routinegewordene universitäre Leben etwas auflockert.

Dorninger

(Mathematik für Winf)

Zu seinen recht guten Vorträgen gibt es auch die dazu passenden Bücher

Ersatz der Vorlesung verwendet werden können. Prof. Dorninger ist es trotz seinem zu schnellen Vortragsstil gelungen, Kompetenz und Menschlichkeit unter einen Hut zu bringen. Es gilt noch zu erwähnen, daß Prof. Dorninger sehr gut auf praktische Aspekte in seinen Vorlesungen eingeht, und teilweise dafür sogar etwas Theorie opfert. Seine rechte Hand, Dozent Karigl, nimmt dem Prof. zahlreiche Arbeiten ab und ist ein Musterbeispiel dafür, wie man auf Studenten eingehen kann.

Prof. Stepan
(Betriebswirtschaftslehre)

Ein weiterer Prof. der faden und straffen BWL-Garde, der zwar nicht so alt wie manche seiner Kollegen ist, mit ihnen aber durchaus mithalten kann, denn sein teilweiser chaotischer Vortrag ist zum Frust vieler Studenten kaum zum Mitschreiben geeignet. Leider gibt es auch keinerlei Skripten zu seinen Vorlesungen. Sein Vortragsstil hat sich im SS90 bei BWL II wesentlich gebessert und wies auch einige interessante Stellen auf (was in BWL eine Seltenheit ist!)

Jörg Hertling
(Mathematik f. DatentechnikerInnen)

Er macht es den Studierenden nicht leicht in den ersten beiden Semestern. Der Stoff der Vorlesung ist sehr umfangreich; zum Teil unverständlich. Eine kleine Hilfestellung bietet sein Skriptum, das neben theoretischem Stoff auch eine Beispielsammlung beinhaltet. Es ist möglich in einer begleitenden Lehrveranstaltung, Fragen zu stellen und Mißverständnisse zu bereinigen. Diese begleitende Lehrveranstaltung ist freiwillig, zum Besuch wird angeraten. Seine Prüfungen, bestehend aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil beinhalten eine Menge Detailfragen, was einen großen (für die Zukunft meist sinnlosen) Lernaufwand erforderlich macht, seine Beurteilung ist fair. Prof. Hertling ist derzeit auch Vorsitzender der Studienkommission Datentechnik. Er ist somit auch zuständig, wenn ihr einmal Lehrveranstaltungen anrechnen lassen oder ein eigenes Wahlfach

Informationsstrukturen

Die Lehrveranstaltung Informationsstrukturen verschafft einen Überblick über nicht rein maschinell orientierte Aspekte des Begriffes Information. Beginnend mit Herkunft und Geschichte der (automatischen) Datenverarbeitung wird auf anschauliche Weise auf den interdisziplinären Charakter von Information aufmerksam gemacht. Beispiele für Informationsstrukturen in verschiedenen Wissenschaften werden vorgestellt, sowie philosophische, ökonomische und gesellschaftliche Implikationen der Informationsverarbeitung diskutiert.



Die Lehrveranstaltung ist aufgrund ihrer Form als Ringvorlesung einzigartig. Es gibt auch ein Skriptum dazu, jedoch soll diese Tatsache nicht vom Besuch der Lehrveranstaltung abhalten. Die Vorlesung fand letztes Jahr zum ersten Mal in dieser Form statt und war aufgrund der originalen Vortragsgestaltung äußerst beliebt. Alle vier Vortragenden unterscheiden sich in angenehmer Weise von unseren Profs; sie zeichnen sich durch persönliche Motivation, Einsatz und gerechte Beurteilung

aus.

Harald MÜLLER

(Assistent am Institut für praktische Informatik, Abteilung Algorithmen und Programmiermethodik)

lehrt die Geschichte der Informationsverarbeitung, Geschichte der Zahlensysteme und Entwicklung des Computers.

Thomas GRECHENIG

(Assistent am Institut für praktische Informatik, Abteilung Kommerzielle Datenverarbeitung)

behandelt „Natürliche“ Informationsverarbeitung, Information in Psychologie und Biologie: Der Geist fiel nicht vom Himmel, Der Mensch als Informationsverarbeitungsmaschine, Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Christian STARY

(Assistent am Institut für Angewandte Informatik und Systemanalyse, Abteilung für verteilte Datenbanken und Expertensysteme)

behandelt wissenschaftsphilosophische Aspekte der Informatik: Informatik als Wissenschaft, Formalismen von Information, Modellbildung, Information und Wissen, Wissen und Problemlösen.

Gerhard HANAPPI

(Assistent am Institut für Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik)

lehrt sozialwissenschaftliche Aspekte der Informationen: von der Philosophie zur Sozialwissenschaft, Informationen und Politik, Information und Soziologie, Information und Ökonomie.

LISTE DER HÖRSÄLE

Hörsäle, Seminarräume

AI HS
AI RADJOHEM.
AI SEM
AI TIEFT.LAB.
AUDI.MAX.
DIPLOMPR.SAAL
EI 1 (Pichelmayer)
EI 2
EI 3 A
EI 3 (Reithofer)
EI 4 (Hochenegg)
EI 5 (Eckent)
EI 6
EI 7
EI 8
EI 10
FH HS 1
FH HS 2
FH HS 3
FH HS 4
FH HS 5
FH HS 6
FH HS 7
GEOD HS
GRAKTZS.
HLAWKA HS
HS 4 (Hochstetter)
HS 6 (Prechtl)
HS 7
HS 8
HS 9
HS 11 (Paul Ludwik)
HS 12
HS 13 (Ernst Melan)
HS 14
HS 14 A
HS 15
HS 16 (K. v. Terzaghi)
HS 17 (F. Hartmann)
HS 18 (Czuber)
HS 20
HS 22
INF HS
KARL 1
KARL 2
KLAKTZS.
KL.HS.CHEM.
KL.HS.SSCHIFFB.
KNOLLER HS (Petritsch)
LAB.F.FERT.
MODELLIERS.
NÖBAUER HS
RADINGER HS
SEM 107
SEM 114 A
SEM 114
SEM 115
SEM 118
SEM 121
SEM 122
SEM 123

Gebäude und Adresse

Schüttelstr. 115, (Atominstiut), EG
Schüttelstr. 115, (Atominstiut), 1.Stock
Schüttelstr. 115, (Atominstiut), EG
Schüttelstr. 115, (Atominstiut), EG
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus
Hauptgeb., Stiege 7, 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.), 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.), 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.), 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.), 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.), 2.Stock
Gußhausstr. 25 (Elektrotechn. Inst.), 4.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
Wiedn. Hauptstr.8-10, Freihaus, Turm C, 1.u.2. OG
Wiedn. Hauptstr.8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG,
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 2.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG
Gußhausstr. 27-29, Neubau
Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IB, rechts
Gußhausstr. 27-29, Neubau, Erdgeschoß
Hauptgeb., I.Hof rechts, EG
Hauptgeb., Zubau, EG
Hauptgeb., II.Hof links, Stiege VII, EG
Hauptgeb., Zubau, 1.Stock
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock
Hauptgeb., I.Hof rechts, Stiege V, 2.Stock
Hauptgeb., II.Hof rechts, Stiege VI, 2.Stock
Hauptgeb., Zubau, 2.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock
Leharg, 4. II.Hof, EG
Treilstr. 3
Karlsasse 13, 13, 1.Stock
Karlsasse 13, 1.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IB, rechts
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 1.Stock
Leharg, 4. Neubau für Maschinenw., 1.Stock
KNOLLER HS (Petritsch) Leharg, 4. Neubau für Maschinenw., 2.Stock
Engentstr. 119
Hauptgeb., Stiege I, 4.Stock, Stiege IA links
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 2.OG
Leharg, 4. Neubau für Maschinenw., 1.Stock
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 6.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 3.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm A, 4.OG
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock

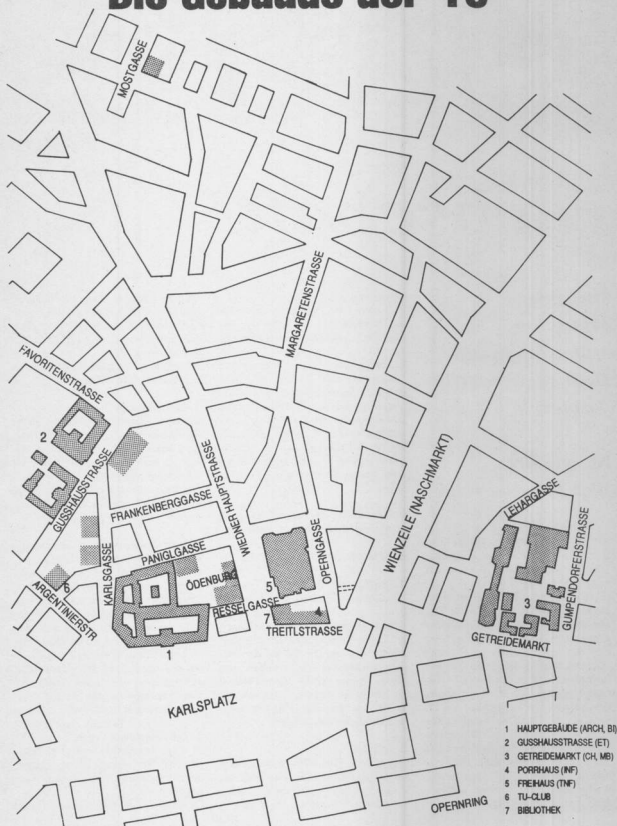
Hörsäle, Seminarräume

SEM 124
SEM 125
SEM 126
SEM 131
SEM 134 A
SEM 134
SEM 136
SEM 137 A
SEM 137
SEM 142
SEM 151
SEM 152
SEM 154
SEM 159
SEM 160
SEM 161
SEM 162
SEM 172
SEM 173
SEM 180
SEM 180 E
SEM 181
SEM 181 A
SEM 182
SEM 182 A
SEM 211
SEM 212
SEM 213
SEM 222
SEM 223
SEM 233
SEM 234
SEM 252
SEM 253
SEM 256
SEM 257
SEM 260
SEM 261
SEM 265
SEM 267
SEM 268
SEM 303
SEM 305
SEM 307
SEM 311
SEM 314
SEM 317
SEM 320
SEM 322
SEM 325
SEM 345
SEM 351
SEM 354
SEM 357
SEM 381
SEM 383
SEM 384
STAATSPR.SAAL
THERES 1
THERES 2
VORTMANN HS

Gebäude und Adresse

Gußhausstr. 27-29, Neubau, 3.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 2.Stock
Karlsasse 11, Hochparterre
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm C, 7.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 5.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 5.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 10.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 9.OG
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 7.OG
Wiedn. Hauptstr. 7, Erdgeschoß
Getreidemarkt 9, Stiege VII, 4.Stock
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 7.Stock
Getreidemarkt 9, Stiege IX, 2.Stock
Getreidemarkt 9, Stiege I, 2.Stock
Getreidemarkt 9
Getreidemarkt 9, Stiege VII, 1.Stock
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 4.Stock
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 9.Stock
Getreidemarkt 9, Stiege I, 3.Stock, rechts
Argentinierstr. 8
Argentinierstr. 8, 2.Stock rechts
Argentinierstr. 8, 2.Stock
Paniglasse 16
Treilstr. 3
Treilstr. 3
Hauptgeb., Stiege II, 2.Stock, Zubau
Hauptgeb., Stiege II, 3.Stock, links
Hauptgeb., Zubau, 3.Stock, rechts
Hauptgeb., Stiege V, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege I, 3.Stock, links
Gußhausstr. 28, 2.Stock
Wiedn. Hauptstr. 7, 1.Stock
Hauptgeb., Stiege III, 4.Stock
Hauptgeb., Stiege IV, 3.Stock
Hauptgeb., Stiege III, 4.Stock, links
Hauptgeb., Stiege III, 3.Stock, links
Gußhausstr. 30, 1.Stock
Karlsasse 11, 3.Stock
Argentinierstr. 8, 3.Stock
Karlsasse 11, 2.Stock
Karlsasse 11, 4.Stock
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 4.OG
Hauptgeb., Stiege III, 2.Stock
Getreidemarkt 9, Lückenbau, 4.Stock
Hauptgeb., im Hof rechts, EG
Theresianumgasse 27, 2.Stock
Gußhausstr. 27-29, 5.Stock
Theresianumgasse 27, 2.Stock
Wiedn. Hauptstr. 7, Stiege VI
Wiedn. Hauptstr. 8-10, Freihaus, Turm B, 3.OG
Hauptgeb., Stiege II, 3.Stock, links
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 1.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau
Resseleasse 3, 2.Stock
Gußhausstr. 25, (Elektrotechn. Inst.), 1.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau, 1.Stock
Gußhausstr. 27-29, Neubau
Getreidemarkt 9, Chemie-Hochhaus, 1.Stock
Theresianumgasse 27, 1.Stock
Theresianumgasse 27, 1.Stock
Getreidemarkt 9, I.Hof, Stiege VII, 3.Stock

Die Gebäude der TU



- 1 HAUPTGEBÄUDE (ARCH, BI)
- 2 GUSSHAUSSTRASSE (ET)
- 3 GETREIDEMARKT (CH, MB)
- 4 PORRIHAUS (INF)
- 5 FREIHAUS (TNF)
- 6 TU-CLUB
- 7 BIBLIOTHEK



Fachschaft?

**Studenten-
vertretung?**

Mitbestimmung?

Hochschulpolitik?

Wahlen???

Nie gehört.

Was soll das sein?

Das könnte Deine Einstellung sein, wenn Du zum ersten Mal die TU betrittst - ehrfurchtsvoll, versteht sich.

Du machst aber sehr schnell erste Bekanntschaft damit, wenn Du in Deiner schier ausweglosen Situation nach Informationen „Was muß ich bloß tun, um studieren zu können?“ lechzend, endlich den ersten Hinweis bekommst und zur Inskriptionsberatung pilgerst. Ort der Inskriptionsberatung ist die Fachschaft, wo Du nicht nur die Studienrichtungen Informatik, Datentechnik und Wirtschaftsinformatik betreffende Erläuterungen bekommst, sondern auch Hinweise und Beratung für die erste Bewältigung des bürokratischen Aufwandes, die ersten Kontakte knüpfen

kannst und vieles mehr.

Und es wird nicht deine letzte Begegnung mit uns sein; wir, das sind die gewählten Studienrichtungsvertreter: Bernd, Hasi, Hannes, Katharina und Peter und weitere „engagierte alte Hasen“. Wir sind gewählt worden und aktiv, um unsere gemeinsamen studentischen Interessen in verschiedenen hochschulpolitischen Gremien zu vertreten, Euch beim Einstieg ins Studium und Verlauf dessen behilflich zu sein, unsere Erfahrung mit Euch zu teilen, ...

Konkret bietet die Studienrichtungsvertretung (Fachschaft) folgendes an:

A Studentenservice

1. Prüfungsordner

Ein Ordner mit alten Prüfungsangaben aus allen Pflichtfächern ist eingerichtet worden, aus dem Du gegen Ersatz der Kopierkosten alte Angaben erhalten kannst, die Dir bei der Prüfungsvorbereitung sehr helfen. Um diesen Ordner vollständig und aktuell zu halten zu können, brauchen wir Deine Unterstützung: Bring uns Angaben von Deinen Prüfungen!

2. fridolin

Der fridolin (Du hältst gerade einen in der Hand) ist die Zeitschrift der Fachschaft und erscheint ca. sechs-wöchentlich. Inhaltlich behandelt er

aktuelle Themen sowie Ankündigungen von diversen Veranstaltungen/Konferenzen etc. und jede Menge andere interessante Beiträge. Jeder ist herzlich eingeladen eigene Beiträge zu verfassen. Redaktionsschluß ist in der Fachschaft zu erfahren.

3. Fachschaftssitzung

Einmal wöchentlich treffen die Fachschaftsmitarbeiter zur Fachschaftssitzung zusammen, um von ihrer Tätigkeit zu berichten und Probleme zu diskutieren; die gemeinsam erarbeiteten Beschlüsse werden vertreten. Neue Gesichter sind stets willkommen.

4. HörerInnenversammlungen

sind verpflichtend einmal im Semester von den Studienrichtungsvertretern abzuhalten. Es liegt an Dir, Deine Interessen wahrzunehmen und Meinung kundzutun. Die HörerInnenversammlung ist eine der zahlreichen Mittel, Euch Beschlüsse der Fachschaft und aktuelle Themen näherzubringen, Eure Stellungnahmen aufzugreifen, um unsere gemeinsamen Interessen weiterhin gut nach außen vertreten zu können.

5. Lehrveranstaltungen

In Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal werden alternative Lehrveranstaltungen und Fachtutorien angeboten.

Öffnungszeiten, Fachschaftssitzungs-

termine und andere werden in der Fachschaft und im Schaukasten bekannt gegeben. Die Ankündigungen zu HörerInnenversammlungen und anderen Aktivitäten erfolgen mittels Plakaten, Aushang in der Fachschaft und Bekanntgabe in Vorlesungen sowie im fridolin.

dium direkt kannst Du dem Studienführer Informatik / Wirtschaftsinformatik / Datentechnik entnehmen. Komm mit Deinen Fragen und Deinem Interesse einmal in der Fachschaftssitzung vorbei.

B Vertretung der StudentInnen

1. Allgemeinpolitisches Mandat

Die Fachschaft, eine der vielen Institutionen der ÖH, hat das Recht, zu allen möglichen Bereichen offiziell ihre Meinung kundzutun.

2. Kommissionsarbeit

Es ist unsere Pflicht, unser „Mitspracherecht“ durch StudentInnenvertreter in diversen Kommissionen (z.B. Studienkommission, Fachgruppenkommission, Berufungskommissionen, Institutskonferenzen, und viele mehr) zu nützen.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Gespräche mit Professoren, Organisation von Demonstrationen, Pressekonferenzen, und anderes sind wichtig, um unsere Rechte weiterhin wahrnehmen zu können.

4. Arbeitskreise

Aktuelle Themen der Informatik werden in Arbeitskreisen der Hochschülerschaft behandelt und kritisch durchleuchtet, um die Öffentlichkeit zu wichtigen Themen (wie z.B. Drogenszene Karlsplatz, Datenschutzrecht, Personalinformationssysteme (PIS) und anderes) informieren zu können.

C Kontakte

1. Erstsemestrigentutorium

Näheres zum Thema Tutorium liest Du auf Seite 3 und 14.

2. Feste

Wann immer ein Fachschaftsmitarbeiter (das kannst auch Du sein) Lust verspürt, kann er mit Unterstützung der Fachschaft ein Informatiker-Fest organisieren.

Über die ÖH, ihre Gremien und Aufgaben gäbe es noch viel zu sagen. Das und Informationen über das Stu-

**Die Einteilung für
das Erstsemes-
trigentutorium
findet im
Audi.Max.
(Getreidemarkt 9)
statt.**

**Der Termin wird
in einer Vorlesung
bekannt gegeben
und wird in den
Schaukästen der
Fachschaft
aufscheinen.**

Beislführer

Mensa

Wiedner Hauptstr. 8-10, 1. Stock
Die neue Mensa ist zwar besser als die alte, besonders ist das Essen aber immer noch nicht. Die Auswahl ist jetzt größer als früher, und es gibt eine Salatbar. Die Preise sind dafür sehr niedrig. Prädikat genießbar.

Cafe Schrödinger

Wiedner Hauptstr. 8-10
Billiges Cafehaus, Mehlspeisen, Menü, Kleinigkeiten. Leider sind die meisten Tische zum Arbeiten zu klein und außerdem rund.

Snack Bar

Wiedner Hauptstr. 8-10, 1. Stock
Die Grillstube hat wieder offen, die Preise sind etwas höher als in der Mensa, dafür ändert sich das Angebot fast nie und das Essen ist genießbar. Angenehm sind die großen Tische, doch Vorsicht: Gerüchten zufolge ist Lernen hier nicht erlaubt.

Robrböck (Leo)

Rilkeplatz 7
Gute Wiener Küche, Stil Hausmannskost, Preise für Studenten, freundliche Bedienung, zum Teil große Tische, was will man/frau mehr. Einziger Nachteil: Zu Mittag ist es schwer, einen Platz zu bekommen.

Flie-Flac

Resselgasse 5
Ein Lokal in der mittleren Preisklasse, in dem man schon bei der Einrichtung auf den großen Platzbedarf der Studenten Rücksicht genommen hat. Es werden täglich Mittagsmenüs angeboten, die allerdings in der Qualität meist wenig überzeugen. Trotzdem ist das Lokal meistens voll. Zu empfeh-

len: Es werden verschiedene Frühstücke angeboten (Allerdings nur bis 10 Uhr)

Cafe Restaurant Resselpark

Hohe Preise, originelle bis unfreundliche Bedienung, netter Garten, Wiener Küche.

Janple

Operngasse/Ecke Wienzeile
Trotz Preisen im Mittelfeld beliebter Ort, um Mathe-Beispiele zu lösen und abzuschreiben (sehr hell und einige große Tische). Das Angebot an Essen ist auf Tortenstücke, Sandwiches und Milchrahmstrudel beschränkt.

Babylon

Gußhausstr. 20
Ein typisches Studentenlokal mit sozialen Preisen. Vor allem sollte man die große Auswahl an – teilweise recht exotischen – Biersorten erwähnen. Die düstere Atmosphäre ist fürs Lernen eher hinderlich. Dafür stehen aber eine Menge Spiele zur Auswahl, und auch die Musik ist meist gut. Das Essen ist erträglich, dafür sind die Portionen ansehnlich. Neben Kleinigkeiten für zwischendurch wird auch ein Mittagsmenü angeboten.

Attacbé

Gußhausstr. 21
Kleines Cafe zum Rumsitzen und Plaudern, falls ein Platz frei ist. Durchgehend warme Speisen.

Zum Karl

Gußhausstr. 24
Ein richtiges Altwiener Wirtshaus mit recht gutem Essen zu kulanten Preisen, zum Rumsitzen oder Lernen ist es aber nur außerhalb der Mittags-

stunde geeignet.

Apfelstrudel

Favoritenstr. 1
Cafe in altem Stil, mit allem, was man in einem derartigen Lokal erwarten kann. Wenn man sich von der eher grantigen Bedienung nicht schrecken läßt, kann man einen guten Kaffee trinken; das „Nahrungsangebot“ umfaßt nur Mehlspeisen und Toasts. Lernen ist so gut wie unmöglich, da die Tische mit Gläsern und Tassen fast schon überbelegt sind.

guy

Und dann gibt es noch das...

Cafe Museum, Friedrichstr. 6
Cafe in der Sezession
Palatschinkenkucl, Naschm. 133
Cafe Sperl, Gumpendorferstr. 7
Freihaus, Margaretenstr. 11
JazzFreddy, Gumpendorferstr. 9
Cafe Weik, Getreidemarkt 18
Boonoonoonos, Margaretenstr. 7
Omega, Rechte Wienzeile 33
Zwielicht & Düster, Paulanerg. 9

Ausländische Restaurants

Italiens

Operngasse, Girardigasse, Paniglgasse, Lehargasse, Schleifmühlgasse

Griechisch

Wienzeile, Argentinierstr. und am Karlsplatz.

Chinesisch

Paniglgasse, Paulanergasse, Getreidemarkt

Japanisch

Linke Wienzeile

Türkisch

Ecke Linke Wienzeile/Operngasse

Wirtschaftsinformatik an der TU

*Hallo! Du bast also nicht
verächtlich die Nase
gerümpft und weiter-
geblättert - du bist also
auch ein/e Wirtschafts-
informatiker/in.*

Als WirtschaftsInformatikerIn (Winf) wirst auch du schon bald die Freuden und Leiden des „sowohl-als auch“ und des „weder-noch“ kennenlernen. Als Winf bist du weder „Fisch noch Fleisch“, also weder ein bit- und bytesüchtiger Computerfreak noch ein nadelgestreifter Aktenkoffertträger. Andererseits wird sehr wohl von dir erwartet werden, sowohl hier als auch da im Bilde zu sein, mitreden zu können, sozusagen als allwissendes Bindeglied.

Eine eigenartige Spaltung wird dir schon schnell auch räumlich geläufig sein. Als auf der TU immatrikulierte(r) Winf mußt du ja zumindestens Englisch oder Soziologie und die Buchhaltungs- bzw. Kostenrechnungsprüfung auf der UNI machen. Damit du dich auch auf der Uni einigermaßen zurecht findest, hier eine kurze Beschreibung:

Wenn du die Uni durch den Haupteingang betrittst und dann links die breite Treppe hinaufgehst, grinst dich als erstes die überlebensgroße Statue von Kaiser Franz

Joseph an. Damit ist der erste Orientierungspunkt schon erreicht, denn links hinter dem Denkmal befindet sich das Dekanat der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (der du als Winf angehörst). Dort mußt du dich für alle Prüfungen anmelden, erfährst du Prüfungs- und Anmeldetermine und holst dir den Stempel für den Freifahrtsausweis.



Wenn du vor dem Dekanat rechts in den Gang einbiegst, findest du die Fachschaft SOWI. Diese ist allerdings nicht so weitläufig und luxuriös eingerichtet wie auf der TU, sondern in Wirklichkeit nur ein kleines Kammerl. Das tut aber der Kompetenz der Leute keinen Abbruch, im Gegenteil: Mit Fragen, Problemen, Anregungen, Beschwerden etc. kannst du dich jederzeit an die SOWI-Fachschaft wenden. An der Tür sind auch die Zeiten angeschlagen, an denen du speziell Winf in der Fachschaft antriffst.

Die Fakultätsvertretung SOWI wird seit 10 Jahren in fast ununterbrochener Reihenfolge von der LiLi (Linke Liste) gestellt, die sich aus den drei Basisgruppen SOWISO (Soziologie), RBK (Roter Börsenkrach - Volkswirtschaft) und BIT (Basisgruppe Informatik) zusammensetzt.

Das BIT (Basisgruppe Informatik) stellt die 5 Studienrichtungsvertreter für Wirtschaftsinformatik und ist somit für deine Studienrichtung zuständig. Wir vom BIT sind eine Gruppe von StudentInnen, die nicht nur zwischen Wohnung und Hörsaal hin und her pendeln, sondern wir setzen auch andere Aktivitäten an der Uni.

Eine davon ist das Herausgeben einer eigenen WirtschaftsinformatikerInnen-Zeitung, dem BIT, das du bei deinem ersten UNI-Besuch sicher auch in die Finger bekommen wirst. Weiteres Augenmerk unsere Arbeit ist die Vertretung der StudentInnen, sei das jetzt durch Durchsetzung unserer Interessen in den diversen Gremien oder daß wir euch einfach bei Problemen, die während der ersten Studienzeit, aber auch später auftreten behilflich sind.

Wir treffen uns jeden Montag um 20⁰⁰ Uhr in der Fachschaft Informatik, um über Studienangelegenheiten oder alltägliche Themen zu diskutieren.

Wenn du Lust hast, dann schau doch mal vorbei!

eky

Telefonnummern Adressen

Alle Telefonnummern der TU
beginnen mit 588 01

Im folgenden sind mehrmals
nur die Klappen angegeben.

E182 Institut für Technische Informatik

Vorstand: o.Univ.Prof.Dr. Hermann Kopetz

Ordinariat für Echtzeitsysteme und Softwaretechnologie (182/1)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Hermann Kopetz
Anschrift: 1040 Wien, Treitlstraße 3, 3. Stock
Sekretariat: Angelika Schmidt
Sprechstunden: Mo.-Do. 10-1130
Telefon: 58801/8181

Abteilung für VLSI-Entwurf (182/2)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Herbert Grünbacher
Anschrift: 1040 Wien, Treitlstraße 3, 2. Stock
Sekretariat: Ingeborg Büchler
Telefon: 58801/8151
Sprechstunden: Mo.-Do. 9-11

E183 Institut für Automation

Vorstand: o.Univ.Prof.Dr. Gerhard H. Schildt

Abteilung für Automatisierungssysteme (183/1)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Gerhard H. Schildt
Anschrift: 1040 Wien, Treitlstraße 3, 4. Stock
Sekretariat: Ruth Wallner
Telefon: 58801/8191

Abteilung für Mustererkennung und Bildverarbeitung (183/2)

Abteilungsleiter: o.Prof.Dr. Walter Kropatsch
Anschrift: 1040 Wien, Treitlstraße 3, 4. Stock
Sekretariat: Andrea Resner
Sprechstunden: Di.-Do. 9-1030
Telefon: 58801/8161

E184 Institut für Informationssysteme

Vorstand: o.Univ.-Prof. Dr. Georg Gottlob

Abteilung für Verteilte Systeme (184/1)

Leitung: o.Univ.-Prof. Dr. Helmut Kerner
Anschrift: 1040 - Wien, Argentinienstraße 8/1841
Sekretariat: Renate Kalnz, Argentinienstr.8/3 Stock
Sprechstunden: Mo-Do 9-11 / Do. 14-15.
Telefon: 588 01/4470 DW

Abteilung für Verteilte Datenbanken und Expertensysteme (184/2)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Georg Gottlob
Anschrift: 1040 Wien, Paniglgasse 16/1842
Sekretariat: Irene Löwy, Paniglgasse 16/Mezzanin
Sprechstunden: Mo-Do 10-11
Telefon: 58801/6121

E185 Institut für Computersprachen

Vorstand: o.Univ.Prof.Dr. Alexander Leitsch

Abteilung für Programmiersprachen und Übersetzerbau (185/1)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Manfred Brockhaus
Anschrift: 1040 Wien Argentinienstraße 8/185/1.4. Stock
Sekretariat: Gertrude Welldisch-Ponitz,
Sprechstunden: Mo-Pr 10-11
Telefon: 58801/4461, Fax: 657838

Abteilung für Anwendungen der Formalen Logik (185/2)

Abteilungsleiter: ao.Univ.Prof.Dr. Alexander Leitsch
Anschrift: 1040 Resselgasse 3/1/3 185/Leitsch
Sekretariat: Franziska Gusel,
Sprechstunden: Mo. 10-12 / Di.-Pr. 11-12
Telefon: 58801/4088

E186 Institut für Computergraphik

Vorstand: o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm Barth

Abteilung für Algorithmen und Programmiermethodik (186/1)

Leitung: o.Univ.Prof.Dr. Wilhelm Barth
Anschrift: 1040 Wien, Resselgasse 3/1/2
1040 Wien, Resselgasse 3 (AS), Tel.: 58801/DW
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 7 (AP), Tel.: 58801/DW
Sekretariat: Erika Pfleger, Resselgasse 3/1/2
Sprechstunden: Mo-Pr 9-1030
Telefon: 58801/4076

Abteilung für Visualisierung und Animation (186/2)

Abteilungsleiter: ao.Prof.Dr. Werner Purgathofer
Anschrift: 1040 Wiedner Hauptstraße 7/Siege2
Telefon: 58801/4548
Sekretariat: Sabine Steindl
Sprechstunden: Di.-Do. 10-12 / Di. 13-14
Telefon: 58801/4549
Fax: 587493

E187 Institut für Gestaltung und Wirkungsforchung

Vorstand: ao.Univ.Prof. Dr. Ina Wagner

Abteilung für gesellschaftswissenschaftliche Grundlagen der Informatik

Leiterin: ao.Univ.Prof.Dr. Ina Wagner
Anschrift: 1040 Wien, Argentinienstraße 8, 2. Stock
Sekretariat: Helga Katzides-Schirer
Sprechstunden: Mo-Di-Pr. 10-12
Telefon: 58801/4418

Abteilung für Sozialkybernetik (187/2)

Abteilungsleiter: o.Univ.Prof. Dr. Peter Fleissner
Anschrift: 1040 Möllwaidplatz 5
Telefon: 504 11 86
Fax: 504 11 88
Sekretariat: Christine Reidl
Sprechstunden: Mo.-Fr. 09-12
Telefon: 504 11 88

E188 Institut für Softwaretechnik

Vorstand/Provisorische Leiterin ao.Univ. Prof. Dr. Ina Wagner

Abteilung für Softwaretechnik

Abteilungsleitung: Provisorische Leitung :
ao.Univ.Prof.Dr. Ina Wagner
Anschrift Frau Dr. Wagner: 1040 Wien,
Argentinienstraße 8, 2. Stock
Anschrift Abteilung: 1040 Wien Resselgasse
3/2/188
Telefon: 58801/4097, Fax 5041580

Sekretariat: Monika Fahrberger
Sprechstunden: Mo.-Do. 09-11
Telefon: 58801/4097

Institut für Algebra und diskrete Mathematik

Abt. f. Algebra und Lebrantmathematik

Prof. Kaiser 5447
Sekretariat 5446
1040, Wiedner Hauptstraße 8-10, Grüner Turm, 4.-6.Stock

Abt. f. Mathematik i. d. Naturwiss. u. math.

Biologie
Prof. Dorringer 5440
Sekretariat 5446
1040, Wiedner Hauptstraße 8-10, Grüner Turm, 4.-6.Stock

Institut f. angewandte u.
numerische Mathematik
Prof. Hertling 5410
1040, Wiedner Hauptstraße 8-10

Institut für Volkswirtschaftslehre und -politik

Prof. Frisch 4446
Sekretariat 4447
1040, Argentinienstr. 8, 4.Stock

Dekanate

Dekanat der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

(zuständig für die Studienrichtungen Informatik und Datentechnik)
Tel.: 588 01 / 4654 u. 4655
1060, Getreidemarkt 9, 1.Stock

Dekanat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

(zuständig für die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik)
Tel.: 40 103 / 2317
Universität Wien, Dr. Karl Lueger Ring 1

Österreichische Hochschüler-schaft und Hauptausschuß der TU Wien

Sekretariat 5886 u. 5887
Sozial-, Ausländer- u. Praxisreferat 5895 u. 5896
Wiedner Hauptstr. 8-10, Roter Turm, 1. Stock

Lehrzielkatalog 8121

Fachschaft Informatik 8119 u. 8120
1040, Treitstr. 3, Hochparterre

Restaurants

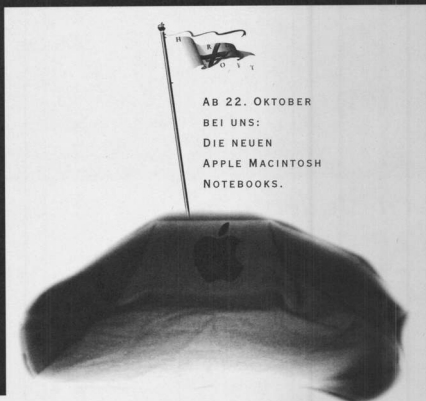
Siehe Beispielführer in dieser Nummer.

WCs

Überall, immer den Fliegen nach.

Wie wird der
(steirische)
Herbst?

Hard+Soft



Jetzt auch
in Graz!

Hard+Soft Apple-Center Wien 1020 WIEN ZIRKUSGASSE 13 TEL (0222) 216 07 90 FAX (0222) 216 07 93 Hard+Soft Apple-Center Graz 8010 GRAZ FÄRBERPLATZ 1 TEL (0316) 83 79 12 FAX (0316) 81 59 86 Hard+Soft Apple Center Point No.1 1060 WIEN GETREIDEMARKT 3 TEL (0222) 587 34 39 Hard+Soft Apple Center Point No.2 1090 WIEN WÄHRINGERSTRASSE 9 TEL (0222) 403 55 60 Hard+Soft Medien-Center 1020 WIEN, ZIRKUSGASSE 40 TEL (0222) 216 07 90-60

In unserer Jugend hat es sowas nicht gegeben!



Noch Student und schon ein Konto?

Wenn man heute studiert, braucht man nicht auf übermorgen zu warten, um eine professionelle Bankverbindung zu haben. Das Z-Studenten-Konto kann alles, was ein Gehaltskonto kann: VISA-Karte, Scheckkarte, Einkaufsrahmen, Kredit ... – der einzige Unterschied: Vorteile, Vorteile, Vorteile – also sowas!

Reden Sie mit uns.
Rechnen Sie mit uns.



ZENTRALSARKASSE